



Kanton Bern

Medienmitteilung

Parlament steht hinter einer nachhaltigen Entwicklung im Seeland

Der von Mitmotionär Jakob Etter eingereichte Vorstoss zur 3. Juragewässerkorrektion wurde vom Grossen Rat einstimmig als Postulat angenommen.

Mit einer Motion haben vier Grossräte die Regierung aufgefordert, erste Koordinationsaufgaben für punktuelle Verbesserungsmassnahmen im Seeland vorzubereiten.

Mit der 1. und der 2. Juragewässerkorrektion wurde das Gebiet zwischen den drei Seen zu einem der fruchtbarsten Gebiete der Schweiz gemacht. In der Zwischenzeit sind die Anforderungen an eine rationelle und nachhaltige Produktion stark angestiegen. Gleichzeitig wurden auch die Anliegen an den Umweltschutz angehoben. Mit einem neuen Konzept sollen die Herausforderungen zur Erhaltung der Produktionssicherheit aber auch zur Förderung der natürlichen Ressourcen geplant und vorbereitet werden.

Die Motion wurde vom Parlament einstimmig als unverbindliches Postulat angenommen. Der Volkswirtschaftsdirektor versprach vor dem Grossen Rat, sich den Fragen anzunehmen und eine führende Rolle in der Koordination zwischen den Kantonen, dem Bund und den betroffenen Gemeinden zu übernehmen.

Somit kann ein Prozess angestossen werden, damit im Seeland in Zukunft die Forderung nach Schutz und Nutzen realisiert wird.

Alle Interessengruppen der Landwirtschaft, der Natur- und Umweltverbände, des Tourismus, der Gesellschaft und der politischen Gremien müssen gemeinsam Massnahmen zur Sicherung der vielfältigen und abwechslungsreichen Landschaft im Seeland besprechen und die Realisierung vorbereiten.

Auskunft:

Jakob Etter
079 252 73 12

6.9.2018